

# Klimaziele: Herausforderungen für den Flottenbetreiber?



**Patrick Bünzli, Präsident sffv  
Leiter Betrieb & Flottenmanagement  
Umweltarena Spreitenbach, 28.11.2012**

# 1. Begrüssung

Um klar zu sehen,  
genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung  
(*Antoine de Saint-Exupéry*)



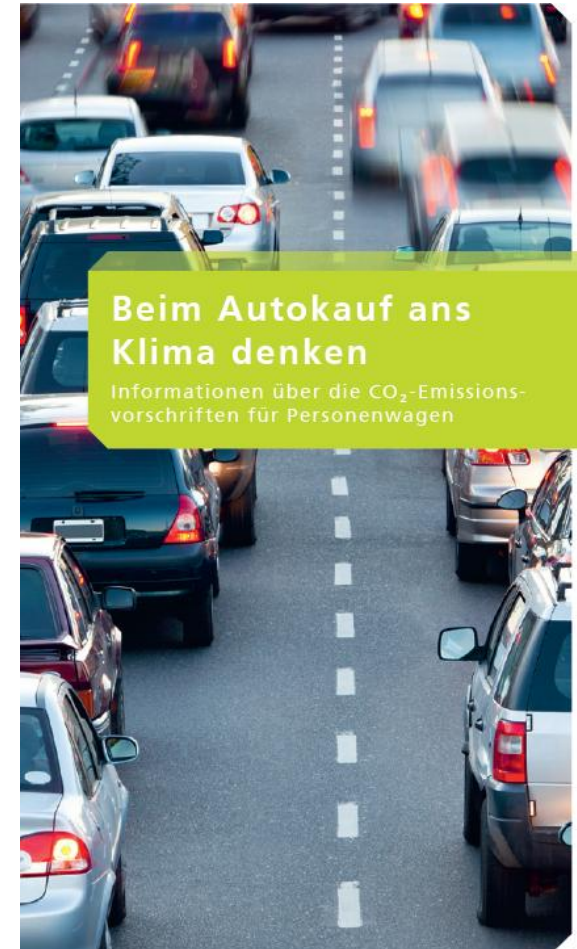
1. Begrüssung sffv
2. Ausgangslage / Stimmungslage
3. Fakten
4. Massnahmen
5. Was fehlt ?
6. EU Politik
7. Verband sffv
8. Fazit

## 2. Ausgangslage

Einführung der neuen Gesetzgebung analog der EU  
ab dem 1. Juli 2012:

**130 g / km**

Diese magische Zahl ist bei den Flottenbesitzer seit dem EU  
Gipfel aus dem Jahre 2007 auf der Traktandenliste.



## 2. Stimmungslage



**TCS:** 130g CO<sub>2</sub> bis ins Jahr 2015 : Richtiges Ziel eines unausgereiften Gesetzes



**WWF:** das revidierte Gesetz einen "typisch schweizerischen Kompromiss" darstelle



**VCS:** Der VCS engagiert sich für eine CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Treibstoffen und eine Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses von Neuwagen auf 120 g pro Kilometer bis 2015



**Auto Schweiz:** Die beschlossene gesetzliche Regelung der CO<sub>2</sub>-Emissionen hat im Gegensatz zur „Stopp-Offroader-Initiative“ ausserdem den Vorteil, dass sie nicht auf Verboten basiert:



**VFAS:** Schweizer CO<sub>2</sub>-Gesetz: Umweltschutz oder Marktabschottung?

# 3. Fakten Emissionen

## Durchschnittliche CO2-Emissionen in ausgewählten europäischen Ländern:

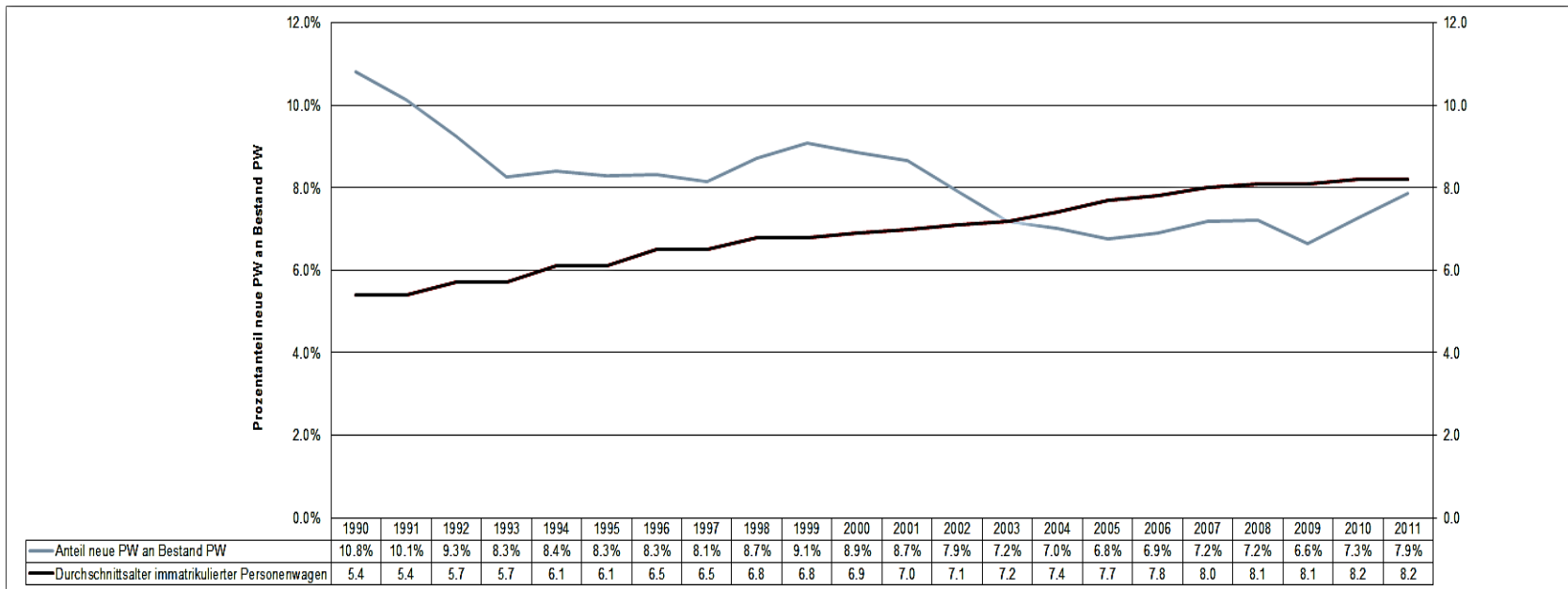
Land	in g/km (2011)	in g/km (2003)	in %	in g/km
<b>Schweiz</b>	<b>153</b>	<b>193</b>	<b>-20.73</b>	<b>-40</b>
UK	136	167	-18.56	-31
Frankreich	127	153	-16.99	-26
Deutschland	143	172	-16.86	-29
Italien	128	151	-15.23	-23
Spanien	132	155	-14.84	-23
Österreich	140	162	-13.58	-22

Quelle: BDW/EurotaxMarketAnalyser (Daten per 9.2011)

# 3. Fakten Alter

## Entwicklung Fahrzeughaltedauer seit 1990

- Anteil Neuwagen am Gesamtbestand der PW ist seit 2002 gesunken und steigt seit 2009 wieder an (im 2011 wurde Niveau 2002 wieder erreicht)
- Kontinuierliche Steigerung Durchschnittsalter auf 8.2 Jahre



# 3. Fakten Restwerte

Durch die Preisreduktion auf den Neufahrzeugen wurde eine Wertkorrektur auf Firmenfahrzeugen zwischen 15 – 20% notwendig.



versus



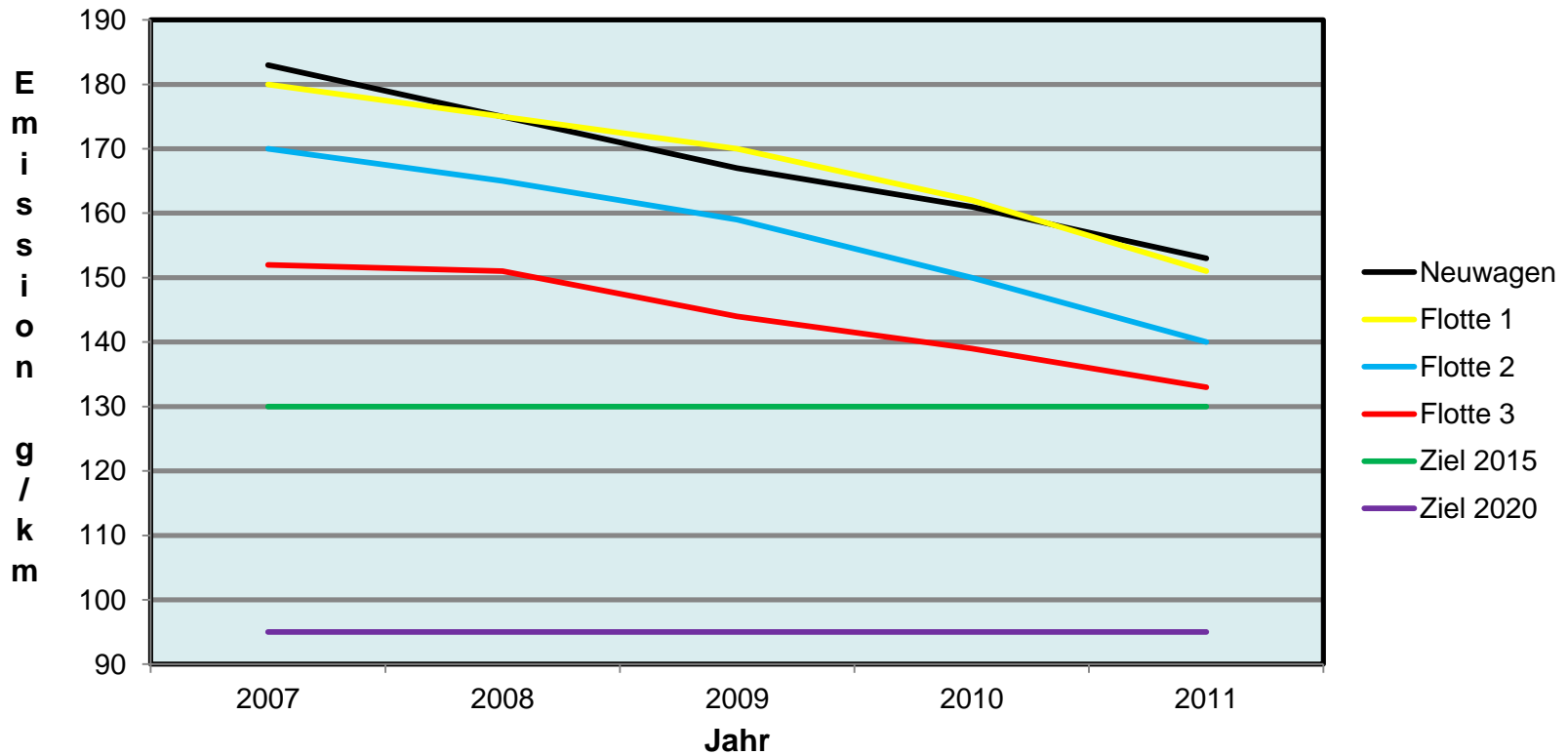
Das hat für zukünftige Investitionen sowie die technische Ausrichtung einen grossen Einfluss !



# 3. Fakten Flotten

Wie sieht die Entwicklung bei Grossflotten aus im Verhältnis zum Einkauf ?

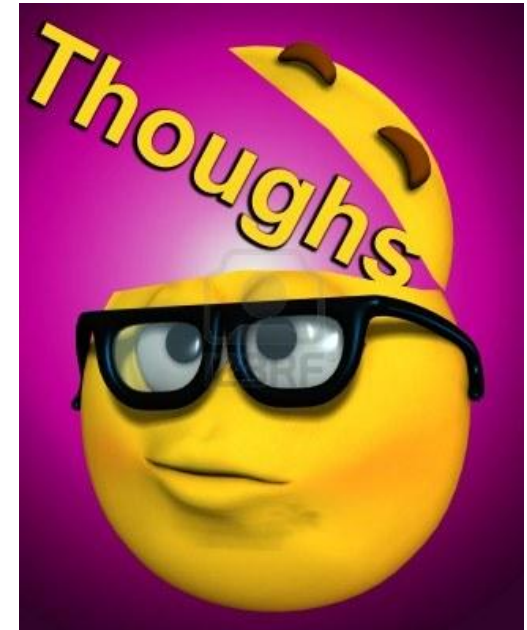
### Entwicklung Co2 Emission



# 4. Massnahmen

## Welche Massnahmen werden seitens Flotte getätigt:

- Flottenstrategie inkl. Co2 Zielen (jährliche Anpassung)
- Downsizing Motor und Grösse (Gewicht)
- Beratung der End User / Mobilitätsberater
- Ermittlung des optimalen Ersatzzeitpunktes (TCO)
- Klare Verträge mit Importeur bei Fahrzeugkauf
- Mehrpreis wird auf den End User überwältzt
- Transparenter Nachhaltigkeitsbericht (inkl. Co2 Bilanz)



# 4. Massnahmen

Das Fahrzeug ist nur ein Teil der ganzen Kette. Es gibt auch noch weitere Einsparungsmöglichkeiten:

- Eco Drive Kurse werden zur Pflicht
- Routenplanung / Zeitfaktor / Videokonferenzen
- Mitfahrgelegenheiten, CarSharing, kombinierte Mobilität
- Alternativen wie Elektrobike, Velo etc.



# 5. Was fehlt?

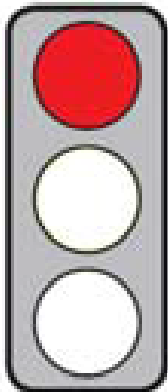
## Für den Flottenbesitzer fehlt folgendes:

- Klare Aussage über die gesetzliche Ausrichtung
- Ausrichtung der Fahrzeughersteller / Technologie der Zukunft
- Wie geht es mit den Treibstoffpreisen weiter, kommt der zusätzliche Treibstoffzuschlag?
- Kanton Zürich ändert per 1.1.2014 die Verkehrsabgaben / Einheitliche Besteuerung
- Moderne Flotten unterschreiten die Co2 Ziele schon per ende 2012 / Anreizsystem
- Definitive Aussage was mit den möglichen Strafgebühren passiert

# 6. EU-Politik

**Ziel der Verordnung:** Die EU legt für Pkw die zulässigen gewichtsabhängigen Emissionswerte pro gefahrenem Kilometer ab 2020 fest.

**Betroffene:** Pkw-Hersteller und ihre Zulieferer, Pkw-Käufer.



**Pro:** – Keine

**Contra:** (1) Die Emissionsvorgaben pro gefahrenem Kilometer können die angestrebte Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gerade nicht gewährleisten.

(2) Die Hersteller schwerer Pkw werden ohne sachlichen Grund doppelt belastet und im Wettbewerb benachteiligt.

(3) Die Zusatzanreize zur Entwicklung von Pkw mit besonders geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß fallen zu gering aus, um effektiv zu wirken.

# 7. Verband sffv

## Die Rolle des sffv:

**Auszug aus Statuten:** Die Wahrung und Vertretung der Interessen der Mitglieder - der Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern - die Veranstaltung von Diskussionen mit kompetenten Referenten über aktuelle Themen im Rahmen unserer Interessen.

- Informationsveranstaltungen über Technologie
- Mitglieder Teilnahme an Pilotprojekten um Co2 Haushalt zu senken
- Erarbeitung Schulungsangebot in Zusammenarbeit mit der Empa und Sanu
- Mithilfe bei Ausarbeitung von Hilfetools
- Aufklärungsarbeit
- Gesprächspartner und Meinungsbildner



# 8. Fazit

Sind Klimaziele eine Herausforderung für den Flottenbetreiber



Diese Frage kann man nur mit Ja beantworten !!!

aber eine angenehme die den Job des Flottenverantwortlichen noch interessanter macht.

Wenn man das eigene Know How einsetzt und dieses auch erweitert, innovative Lösungen erarbeitet und umsetzt, sowie die geforderte Flexibilität an den Tag legt, dann dürfen wir gelassen in die Zukunft schauen!

# Herzlichen Dank.

Patrick Bünzli  
Präsident sffv  
Mobility Genossenschaft Schweiz  
Tel: 041/248.23.21  
E-Mail: [p.buenzli@mobility.ch](mailto:p.buenzli@mobility.ch)